

Betriebs- und Wartungsanleitung Geflügelzange ZK3

Beim Betrieb und bei der Wartung der Zange bestehen vielfältige Verletzungsgefahren und Gefahr von Sachschäden. Deshalb:

- Lesen Sie vor dem Betrieb und der Wartung bitte unbedingt sorgfältig diese Betriebsanleitung.
- Beachten Sie stets die darin enthaltenen Hinweise und Informationen, insbesondere die Sicherheitshinweise.
- Besorgen Sie sich bei Verlust der Bedienungsanleitung eine neues Exemplar online unter:

www.cors.technology

Bei eigenmächtigem Umbau entfällt jede Haftung des Herstellers sowie die Gewährleistung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bleiben ausgeschlossen, wenn sie vor- oder nachgelagert oder auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes
- unsachgemäßes Montieren, Bedienen und Warten des Produktes
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung
- mangelhafte Wartung oder Instandsetzung
- höhere Gewalt

Anforderungen an den Einsatz

Geflügelarten unter Berücksichtigung des Lebend-Gewichts: Hähnchen, Enten, Puten, Gänse, Wachteln, Fasane und Hühner

Tierkategorie (n): Zucht- und Mastgeflügel, Wildgeflügel

Die Zange darf nur zu dem vorgesehenen Zweck verwendet werden.

Dieser entspricht der Nottötung von Geflügel bis 5 kg Lebendgewicht.

Maximal dürfen 70 Tiere am Tag durch dieses Verfahren getötet werden.

Das Gerät sollte nur verwendet werden, wenn es nötig ist.

Das Produkt darf nur von sachkundigen Personen bedient werden.

Bei Missbrauch besteht Verletzungsgefahr.

Es handelt sich bei diesem Gerät ein Betäubungs- als auch um ein Tötungsgerät.

Rechtsgrundlage: VO (EG)1099/2009- Anhang I Kapitel I Tabelle 1 Nr. 2

Betäubung mit der Zange – Töten durch Genickbruch



Bild 1

Handhabung und ansetzen der Zange

Achtung: Eine Tötung ohne vorherige Betäubung ist unzulässig!!! Diese erfolgt unter Berücksichtigung des zulässigen Lebendgewichts für das Modell bis 5 kg durch einen stumpfen Schlag auf den Kopf.

Für den Schlag kann die Zange benutzt werden. Fixieren Sie das Tier mit der einen Hand an Körper inklusive Flügel und Hals.

Betäuben Sie das Tier mit einem ausreichenden Schlag auf den Kopf.

Setzen Sie unverzüglich die Zange an den obersten Halswirbeln an, um den finalen Genickbruch zu erzeugen.

Wichtig: Setzen Sie die Zange wie im Bild 1 dargestellt direkt unterhalb des Kopfes an.

Drücken Sie die Zange mit aller Kraft zu. Der Halswirbelstrang ist nun durchtrennt. Kontrollieren Sie mit der Hand ob der Halswirbel durchtrennt ist. Es sollte an betreffender Stelle nur Haut zu fühlen sein.

Merkmale einer guten Betäubung

Merkmal	Gute Betäubung	Zweifelhafte Betäubung
Flügelschlagen	erfolgt heftig	bleibt aus
Atmung	bleibt aus	regelmäßig
Pupille	weit	nicht weit
Berühren des Auges	keine Reaktion	führt zum Schließen der Lider und/oder Vorfall der Nickhaut
Halsmuskel	schlaff	angespannt
Schnabelöffnen	leicht möglich	Widerstand beim Öffnen des Schnabels

Parameter um den finalen Tod des Tieres festzustellen

- Keine Atmung
- Keine spontane Bewegung Achtung: Starke Bewegungen sind zunächst sehr häufig!
- Schlaffer Körper, lose herunterhängende Flügel

Pflege und Wartung

Reinigen Sie das Gerät nach jeder Benutzung.

Um evtl. aufkommendes Spiel im Gelenkpunkt zu korrigieren, kontern Sie

die Schraube (Bild 2 POS.1) und ziehen Sie die Mutter (POS.2) leicht an, bis die gewünschte Beweglichkeit hergestellt ist.

Auf den Einsatz von Schmiermittel kann verzichtet werden.

Urheberschutz

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Vervielfältigung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herstellers.

Der Hersteller behält sich Druckfehler und weiterhin das Recht vor, Änderungen an Geräten, Verpackungen und sämtlichen Begleitpapieren wie Bedienungsanleitungen ohne vorherige Ankündigung zu vollziehen.

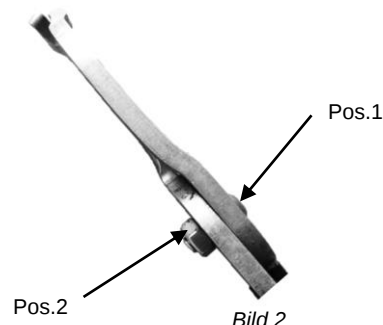


Bild 2